Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 43

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 43

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

Band XXXXIV

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. Januar 1929.

Wochenspruch: Wer neue Stiefel an den Füßen hat,
Geht darum noch keinen neuen Weg.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 18. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Ohne Bedingungen: 1. O. Pfister-Müller, Wohnhaus Schulhausstraße 16, Abänderungspläne, Z. 2; 2. Baugenossenschaft Milchbuck, Wohnhaus Schaffhauserstraße 122, Abänderungspläne, Z. 6; 2. mit Bedingungen: a) Neubauten und äußere Umbauten; 3. Baugenossenschaft Mattenhof, Wohnhäuser Albisstraße 103/105, Abänderungspläne, Z. 2; 4. G. Lienhard Söhne, Schuppenanbau und prov. Lagerschuppen, Fortbestand Vers.-Nr. 836/Albisstraße 115, Z. 2; 5. G. Lienhard Söhne, Umbau und Fortbestand prov. Schuppen Kat.-Nr. 2417/bei Albisstraße 115, Z. 2; 6. W. Roeder, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Seestraße 473, Z. 2; 7. Witzig & H. Begert, Wohnhäuser Steinhaldenstraße 53—55/Rebhaldenstraße 8, Abänderungspläne, Z. 2; 8. W. Fischer, Wohnhaus Schwendengasse 2, Z. 3; 9. W. Fischer/Konsortium, Wohnhäuser und Wohn- und Geschäftshaus Kehlhofstraße 16/Schloßgasse 22—26, Z. 3; 10. Hatt-Haller, Wohn- und Stallgebäude mit Autoremise Bühlstraße 31, Z. 3; 11. Heimgenossenschaft Schweighof, 41 Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Schweighoffstr. 32—80/Frauentalweg 20—34/Hegianwandweg 51—65, Abänderungspläne, Z. 3; 12. H. Kägi, Dachstockumbau Zurlindenstraße 108, Z. 3; 13. Walder & Doebeli/Konsortium, Einfamilienhäuser Uetlibergstraße 272—286, Abänderungspläne, Baubedingungen, Wiedererwägung, Z. 3; 14. Fr. Maag, Verkaufsstand Kat.-Nr. 3519/Badenerstraße, Wiedererwägung, Z. 4; 15. Hardturm A.-G., Kassahäuschen, Erhöhung, Sportplatzanlage Hardturmstraße 301, Z. 5; 16. G. Heller, Lagergebäude Kat.-Nr. 3492/Neugasse, Z. 5; 17. Baugenossenschaft Konkordia, Wohnhaus Im eisernen Zeit 19, Abänderungspläne, Z. 6; 18. Baugenossenschaft Stampfenbachplatz, Geschäftshaus Stampfenbachstraße 48, Abänderungspläne, Z. 6; 19. E. Beerli, Umbau Scheuchzerstraße 11, Abänderungspläne, Z. 6; 20. J. Decker, Umbau und Einfriedung Waidstraße 10, Z. 6; 21. Gemeinnützige Baugenossenschaft Selbsthilfe, Einfriedungsabänderung Schubertstraße 4—18, 9, 11, 15, Baubedingung, Wiedererwägung, Z. 6; 22. Genossenschaft Befreiung, Wohnhäuser Zschokkestraße 10a, Z. 6; 23. Genossenschaft Lindenbacherhof, Umbau Pflug-/Lindenbachstraße 56. Abänderungspläne, Z. 6; 24. G. Trüeb, Autoremisengebäude hinter Scheuchzerstraße 46, Z. 6; 25. Ed. Züblin & Komp., A.-G., Wohnhäuser Kornhausstraße 9/Rousseaustraße 10, 12, teilweise Verweigerung, Z. 6; 26. Ph. Bauer, Einfriedungsabänderung, teilweise Vorgartenoffenhaltung und Hauszugang Hinterbergstraße 96/Schlößlistraße, Z. 7; 27. Baugenossenschaft Hochwiese, Wohnhaus mit Autoremisen Hochmommsenstraße 2, Z. 7; 28. J. Bettina, Einfamilien-

häuser Restelbergstraße 10/12, Z. 7; 29. Dr. J. Escher-Bürkli, Einfriedung und teilweise Vorgartenoffenhaltung, Hinterbergstraße 68, Z. 7; 30. H. Küng, Lagerschuppen, Kat.-Nr. 1935/Forchstraße, Fortbestand, Z. 8; b) innere Umbauten: 31. Baugesellschaft Central, Wohn- und Geschäftshäuser Weinbergstraße 15/17/Stampfenbachstraße 12/14, Abänderungspläne, teilw. Verweigerung Z. 1; 32. E. & A. Schmid, Umbau Löwenstraße 1, Z. 1; 33. W. Grieder, Umbau Zentralstraße 53, Z. 3; 34. K. Göldlin, An- und Umbau Badenerstraße 138, Abänderungspläne, Z. 4; 35. Baugenossenschaft Lägern, Wohnhaus Lägernstraße 18, Abänderungspläne, Verweigerung für Lichtschächte, Z. 6; 36. J. Keller, Einfamilienhaus Restelbergstraße 89, Abänderungspläne, Z. 6; 37. Steag A.-G., Basel, Umbau Stampfenbachstraße 57/59, Z. 6.

Ein Baukreditbegehren und die Wasserversorgung in Zürich. Der Zürcher Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat zuhanden der Gemeinde, für die Erstellung einer Spiel-, Erholungs-, Turn- und Sportanlage im Sihlhölzli mit Doppelturnhalle, Anlagegebäude und den notwendigen Ausrüstungen mit Geräten einen Kredit von 2,8 Millionen Franken zu bewilligen. Ferner beantragt er zum Zwecke der Erforschung des Zürichsees nach den Vorschlägen des Direktors der Wasserversorgung für die Dauer von fünf Jahren einen jährlichen Beitrag von 23,000 Fr. auszurichten, in der Meinung, daß der Kanton einen angemessenen Beitrag an die Kosten dieser Untersuchungen übernehme.

Baulandkäufe und -Verkäufe in Zürich. Der Stadtrat von Zürich empfiehlt dem Großen Stadtrate den Verkauf von 1910 m² Bauland im nördlichen Teilstück des Beckenhofes an die Baugenossenschaft berufstätiger Frauen in Zürich um 85,000 Fr. Es können noch etwa 595 m² für die Erweiterung der Parkanlage verwendet werden. Durch die Bestellung einer Dienstbarkeit wird die Bebauung des Kaufsobjektes auf zwei freistehende Wohnhäuser mit drei Geschossen und ausgebautem Dachstock beschränkt. Vorgesehen sind 40 Wohnungen zu einem, zwei und drei Zimmern, sowie die Einrichtung eines alkoholfreien Erfrischungsraumes. Ferner beantragt der Stadtrat zwei Landkäufe. Die geplante Schaffung einer Spielwiese, verbunden mit einer öffentlichen Anlage, im Bereiche der Hard- und Bäckerstraße, macht mit der Zeit die Verlegung der dortigen Familiengärten notwendig. Als Ersatzland kommt neben anderem auch das talwärts der Hardstraße liegende Areal der dortigen Kiesgruben in Betracht. Das an den städtischen Grundbesitz stoßende 16,606,8 m² große Stück Pflanzland ist zu 108,000 Fr. käuflich. Sodann soll ein 3720,1 m² großes Grundstück an der Gertrud- und Kalkbreitestraße behufs Zusammenlegung mit einem der Stadt nach Erstellung der Zurlindenstraße zwischen Sihlfeld- und Gertrudstraße verbliebenen Landstreifen erworben werden, welcher auf diese Weise vorteilhaft verwendet werden kann als Baugrund für städtische oder genossenschaftliche Wohnhäuser; der Kaufpreis für dieses Areal ist 122,763 Fr.

Umbau des Bürtengutes bei Lauwil (Baselland). Am 14. Januar ist das Bürtengut fertigungsweise um die Summe von Fr. 100,000 an einen Herrn P. Futer in Genf käuflich übergegangen. Das bekannte und vielgenannte Berganwesen gehörte der Bürgergemeinde Reigoldswil. Das Berganwesen umfaßt zirka 160 Jucharten Matt- und Weidland, sowie 25 Jucharten Wald im nahen Schattberg. Durch den Kauf dieses Anwesens wird infolge der vielfach reparaturbedürftigen Gebäulichkeiten ein vollständiger Umbau oder besser gesagt ein Neubau entstehen, der, wie gesagt, auf Reigoldswiler Boden zu stehen kommen wird. Das neue Gebäude wird neuzeitlich, ökonomisch gebaut und verspricht ein Herrschaftsgut zu werden, das eindrucksvoll auf die Wanderer wirken wird.

Das neue Geschäftsviertel in St. Gallen. (Korr.) Um den Broderbrunnen herum, der an den Börsenplatz anschließt, hat sich im Zeitraum eines Jahres eine rege Bautätigkeit entwickelt, die vorläufig noch nicht zum Stillstand kommen soll. Westlich davon ist ein Privathaus in ein reines Geschäftshaus umgewandelt worden mit sehr schönen großen Ladenlokalen und ebensolchen Schaufenstern im Parterre. Östlich davon hat das große Warenhaus Globus einen bemerkenswerten Umbau von zwei Häusern vorgenommen, nach Zukauf des sogen. Rößlitores. Durch den Umbau hat der Globus seine Schaufensterzahl auf über 20 erhöht, schade nur, daß die beiden umgebauten Häuser nicht vollständig dem Massivbau „Rößlitor" angepaßt worden sind. Es soll dies in einer spätern Umbauetappe vorgenommen werden.

Das neueste ist nun, daß die gegenüber dem Globus am obern Graben noch vorhandenen, zirka 120 Jahre alten Riegelbauten samt den Hinterhäusern auch noch verschwinden und einem großen massiven Neubau der Lebensversicherungsgesellschaft Basel Platz machen sollen. Es kommen drei Häuser in Frage, die bis heute verschiedenen kleinern und größern Geschäften Unterkunft gewährt haben. Mit diesem Neubau wird der Börsenplatz einen würdigen Abschluß finden, umgeben wird er dann sein von großen Bankgebäuden, Warenhäusern und Versicherungsgebäuden. Die Arbeiten, die dem Baugewerbe durch den Abbruch und die Neubaute winken, sind bedeutend und werden sehr begrüßt. Der Stadtrat hat bereits den Baulinienplan, der aus dem Jahre 1802 stammt, aufgehoben bezw. den heutigen Verhältnissen angepaßt. Mit den Arbeiten soll baldmöglichst begonnen werden.

Anstaltneubau Oberuzwil (St. Gallen). Die Aufsichtskommission der Knabenverbesserungsanstalt Oberuzwil hat die Erstellung eines Anstaltsneubaues in Oberuzwil nach den Plänen des Kantonsbauamtes, dem auch die Bauleitung übertragen wurde, beschlossen. Zum Präsidenten der Baukommission wurde Landammann Dr. Mächler gewählt.

Bau einer neuen Wasserfassung in Frauenfeld. Der Gemeinderat ist überzeugt von der Notwendigkeit des Baues einer neuen Wasserfassung. Darüber soll der Gemeinde eine Sondervorlage unterbreitet werden.

Nußbaumholz.

Bevor wir auf den technischen Charakter des Nußbaumholzes näher eingehen, wollen wir kurz einige botanische Erläuterungen vorausschicken. Der gemeine Walnußbaum (Juglan regia) stammt aus dem Orient, wo er besonders in Nordgriechenland und Persien größere Waldbestände bildet. In Südeuropa und den klimatisch wärmeren Gebieten Zentraleuropas kommt er in wildem Zustand nur selten vor, dagegen wird er des wertvollen Holzes und der Früchte wegen häufig angepflanzt. Als eigentliche Nußbaumländer in Europa sind besonders Italien, die Südschweiz, Südtirol, Spanien und die südlichen Provinzen Frankreichs anzusprechen. Auch das östliche Asien besitzt ausgedehnte Waldungen des sogenannten mandschurischen Nußbaumes (Juglans mandschurica). Neben den europäischen und asiatischen Nußbaumländern ist vor allen Dingen Nordamerika als Lie-